

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 27

Rubrik: Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen Arten von Feld-, Gebirgs-, Festungs- und Mörserlafetten, die Proben, Wagen sowie die Raketen-gestelle beschrieben werden. — Ueber das badische Materiell finden sich hierbei höchst ausführliche Maß- und Gewichtstabellen und am Schlusse folgen einige kurze Angaben über Verfertigung und Untersuchung der Lafetten und Kriegsführwerke, nebst einer vergleichenden Zusammenstellung der Gewichtsverhältnisse des Feldartilleriemateriales verschiedener Staaten.

Das 6. Kapitel handelt von der Zubehör der Geschüze und Wagen der badischen Artillerie und im 7. Titel ist die Ausrustung derselben mit Munition, Vorrathssachen und Werkzeug auf das Ausführlichste beschrieben und eine vergleichende Zusammenstellung der Munitionsausrustung verschiedener Artillerien beigefügt. — Auch diese beiden Titel bieten dem Artilleristen viel Interessantes, besonders das System der Munitionspackung mit Einsatzzästen, welches so mancherlei Vorzüge vor der unsrigen höchst mangelhaften Packung der Munition, wenigenstens der Kanonenmunition und der Raketen gewährt.

Der 7. Titel endlich umfasst nebst allgemeinen Angaben über das Schießen und Werfen und die verschiedenen Schussarten, die Schuß- und Wurftabellen der badischen Artillerie, dann höchst interessante Zusammenstellungen über die Wahrscheinlichkeit des Treffens der badischen und französischen Artillerie, sowie über die Eindringungsfähigkeit der verschiedenen Geschosse, die Wirkung der Sprenggeschosse nach den Erfahrungen und Versuchen der französischen Artillerie.

Was den Werth des Werkes bedeutend erhöht, sind einerseits die sehr sorgfältig ausgeführten zahlreichen Zeichnungen, anderseits die Beifügung der technischen Ausdrücke in französischer Sprache, welche größtentheils in gewöhnlichen Wörterbüchern nicht gefunden werden können, was das Verstehen französischer Werke über Artillerie wesentlich erschwert.

Druck und Papier sind sehr schön.

Schweiz.

Fremder Dienst. Ueber die Verbangelegenheiten der englischen Legion vernimmt die N. Z. Btg. aus glaubwürdiger Quelle folgendes: Die englische Regierung soll im Begriffe sein, das Werbkomitee, bestehend aus den H.H. Sulzberger, Baumgartner &c. aufzuheben. Als Grund dafür gibt man an, daß dieselben, trotz der strengen Weisungen der Regierung, nur Schweizer zu engagieren, wiederholt Deutsche eingeschmuggelt haben, was zu ernsten Aufritten zwischen Herrn Baumgartner und dem englischen Obersten Pascal geführt habe. Man will die zeitweise Einstellung der Verbungen auch mehr diesem Umstande, als dem Friedensabschluße zuschreiben. Eine Menge Agenten in der Schweiz wurden von ihren Stellen abberufen; die Rekrutirung, sagt man, werde von nun an zwar fortbauern, aber von einem Kollegium von Offizieren geleitet werden. — Andererseits beklagt man sich drüber, daß die englische Regierung in letzter

Zeit eine schmutzige Geldmäkelei an den Tag lege. (Das Menschenfleisch ist eben billiger geworden.)

Im Nouvelliste Vaudois lesen wir einen Brief eines Schweizer-Offiziers in engl. Diensten, der die Stärke der organisierten Theile der Legion auf 3000 Mann anschlägt. Mit den Depots und den bereits Angeworbenen dürfte sich diese Zahl auf 5000 erhöhen. Der Schreiber glaubt versichern zu können, daß die Schweizer, sobald der Frieden ratifizirt ist, nach dem Cap der guten Hoffnung abgehen werden.

Zürich. Die Artillerie-Rekrutenschule ist am 29. März unter dem Kommando des Herrn Oberstleutnant Wehrli eröffnet worden. Folgende Kantone haben Mannschaft geliefert: Zürich 3 Offiziere, 3 Offiziers-Aspiranten, 102 Mann; Appenzell a. Rh. 3 Offiziere, 21 Mann; St. Gallen 1 Offizier, 1 Aspirant, 45 Mann; Thurgau 1 Offizier, 1 Aspirant, 38 Mann; Aargau 2 Aspiranten. Zusammen 8 Offiziere, 7 Aspiranten, 206 Mann.

Gens. Der Unterricht, welchen das Militärdepartement den Offizieren und Unteroffizieren der Miliz durch Herrn Hauptmann Mustard über Feldbefestigung, und durch Herrn Milizinspektor Noblet über die Theorie des Scheibenschießens ertheilen ließ, wurde letzten Samstag beendet. Der hr. General Klapka kann, durch Gesundheitsumstände verhindert, den von ihm angekündigten Cours über Strategie nicht geben; das „J. de Geneve“ erfährt, daß er durch hrn. Oberst Massé ersetzt werden wird, dessen Vorlesungen am 2. April im akademischen Museum beginnen.

Schwyz. Folgende militärische Übungen werden dieses Jahr statthaben:

1) Die Scharfschützen-Rekruten sind am 17. März zu einer viertägigen Vorübung in Schwyz eingetrückt und am 22. nach Luzern abmarschiert, um einen vierwöchentlichen Unterrichtskurs zu bestehen; von Cadres sind 1 Oberleutnant, 1 Sergeant, 2 Korporale und 4 Trompeter beigegeben.

2) Die Guiden-Rekruten rücken den 25. März in Schwyz ein, um am 28. nach Aarau zu marschiren in die Kavallerieschule bis zum 10. Mai.

3) Vom 24.—28. März Wiederholungskurs der Instruktoren durch den Oberinstruktur, Kommand. Ullmann.

4) Instruktion der Infanterie-Rekruten kreisweise vom 21. April bis 18. Mai und zwar die Bezirke Schwyz, Gersau und Rüfnacht vom 21. April bis 4. Mai, die Bezirke March, Einsiedeln und Höfe vom 5.—18. Mai. Täglich Exerzierzeit 7 Stunden.

Am 29. Mai rücken sämmtliche Rekruten nach Arth und werden dort bis zum 12. Juni geübt; die Jäger-Rekruten werden am 13. nach Schwyz marschiren, dort unter Zelten kampiren und den Ehrendienst beim eidg. Offiziersfest am 16. Juni versehen.

5) Wiederholungskurs der Schützenkompanie Nr. 42 vom 24. Juli bis 4. August in Schübelbach.

6) Schießübungen der Schützenkompanie Nro. 23 vom 14.—17. Oktober in Brunnen; diejenige der Reservekompanie Nr. 51 ist noch unbestimmt.

7) Der Wiederholungskurs des Bataillons Nro. 23 beginnt den 1. Oktober und dauert bis zum 15., die Cadres rücken an ersterem Datum, die Mannschaft am 7. ein. Die Cadres des Reservebataillons rücken am

15. Oktober, die Mannschaft am 18. in Einsiedeln ein zu einem bis zum 22. dauernden Kurs.

8) Die Train-Nekruten rücken am 5. Oktober nach Thun, wo sie bis zum 8. November verbleiben.

9) Ein Detaischement Guiden wird am westlichen Truppenzusammenzug Theilnehmen.

Ueberdies wird der Kanton Schwyz im Laufe dieses Jahres eine Kaserne einrichten und noch andere militärische Anschaffungen von Belang machen. — Wir freuen uns dieses neuen Leben, das sich dort entwickelt und ersuchen unseren Berichterstatter um fernere Mittheilungen.

Appenzell a. Rh. Bezuglich der Militärübungen, welche im Laufe dieses Sommers stattfinden sollen, beantragt der Große Rath die Abhaltung eines siebentägigen Kurses für die zwei detaischirten Jägerkompanien hinter der Sitter, welcher in Herisau abgehalten werden soll. Für die vier anderen Kompanien des Bundesauszuges vor der Sitter ist ein viertägiger Kurs in Trogen vorgeschlagen. Das halbe Bataillon Reserve soll einer zweitägigen Uebung in Leufen beiwohnen. Reserve und Bundesauszug haben überdies gemeindeweise noch dem vorgeschriebenen Zielschießen beiwohnen und erhalten hierzu 12 scharfe Patronen aus dem Zeughause.

Bücher-Anzeige.

In der Schweighauser'schen Sortimentsbuchhandlung ist stets vorrätig:

Vom Kriege.

Hinterlassenes Werk des Generals
Carl von Clausewitz.

Zweite Auflage.

3 Bände. Geh. Preis: Fr. 26. 70 Cts.

In der Schweighauser'schen Verlagsbuchhandlung in Basel ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Anleitung

zu den

Dienstverrichtungen im Felde für den Generalstab der eidg. Bundesarmee,

von W. Nüstow.

Mit 9 Plänen.

288 Seiten, eleg. broch. Fr. 3. —

Dieses Handbuch ist jedem schweizerischen Generalstabsoffizier unentbehrlich; es ist eine nothwendige Ergänzung des eidg. Reglementes für den Generalstab, dessen dritter Theil nie erschienen ist und hier nun seinen Ersatz findet. Der Name des Verfassers bürgt für gediegene Arbeit.

In der Schweighauser'schen Verlagsbuchhandlung in Basel ist so eben erschienen und durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen:

Untersuchungen

über die

Organisation der Heere

von

W. Nüstow.

gr. 8. 587 Seiten. eleg. geh. Preis Fr. 12.

Der bekannte Verfasser, der namentlich den schweizerischen Offizieren durch seine Thätigkeit auf der Kreuzstrasse und in Thun, sowie durch seine ausgezeichneten Vorlesungen in Zürich näher getreten ist, giebt hier geist-

reiche Untersuchungen über das Wesen und die Formen der Armeen, wobei er zum Schluss kommt, daß nur ein wohlgeordnetes Militsystem, basirt auf allgemeine Wehrpflicht, auf eine allgemeine in's Volksleben tief eingreifende militärische Jugenderziehung den Verhältnissen der Zeitzeit entsprechen könne, die eben so dringend die enormen Militärlasten die auf den großen Staaten Europa's ruhen, beseitigt wissen wollen, als sie ein allgemeines Gerüstetsein bedingen.

Das Buch darf daher jedem schweizerischen Offiziere, dem es um wirkliche Belehrung zu thun ist, angelehnlich empfohlen werden. Er wird dadurch in das eigentliche Wesen des Kriegsheeres eingeführt, wobei er eine reiche Summe taktischer Wahrheiten, militärischer Kenntnisse &c. als Zugabe empfängt. Für Offiziere des Generalstabes dürfte dieses Werk unentbehrlich sein.

Taktik

der

verbündeten Waffen

für die

schweizerische Bundesarmee.

Von

W. Nüstow.

Gehest. Preis: Fr. 6.

Praktischer Reitunterricht

für

Schule und Feld,

von

C. G. Diepenbrock,

Major a. D.

eleg. geb. 62 Seiten Fr. 1. —

Eine praktische Anweisung für jeden Reiter u. Pferdebeshör. Das Motto, „nur der denkende Reiter ist Reiter“, sagt, in welchem Sinne der Verfasser die wichtige und schwierige Kunst des Reitens auffaßt.

Vorlesungen

über

Die Taktik.

Hinterlassenes Werk des Generals

Gustav von Griesheim.

Gehet. Preis: Fr. 13. 35 Cts.